

		Fragen Sie die TN, womit sich ein Klangforscher beschäftigt. Sammeln Sie die Vermutungen der TN an der Tafel.
2b	Vertonter Lesetext	<p>Schreiben Sie dann an die Tafel <i>Klang der Städte</i> und fragen Sie die TN, was man in einer Stadt hören kann (Naturgeräusche, Arbeitsgeräusche, Musik, Maschinenlärm usw.), was den Klang einer bzw. konkret ihrer eigenen Stadt bestimmt. Die TN berichten darüber im PL. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Überschrift des Magazinartikels und fragen Sie die TN, ob man den Klang der Städte gestalten kann und wenn ja, auf welche Weise. Sprechen Sie im PL.</p> <p>Die TN lesen Teil 1 des Magazinartikels und beantworten die Frage, warum Stille Angst auslöst. Sie konzentrieren sich dabei auf die Stichpunkte 1–3. Die Ergebnisse werden im PL besprochen.</p> <p>Zum Überprüfen der Ergebnisse können Sie vor der Besprechung im PL den vertonten Lesetext zu Teil 1 des Magazinartikels mithilfe der iV (bis Minute 04:29) vorspielen. Die Verlinkung finden Sie am Ende von Teil 3 des Magazinartikels bei 4b.</p> <p>Zum Schluss vergleichen die TN in PA ihre eigenen Empfindungen aus 1 mit den im Text beschriebenen.</p> <p>AB 5</p>
3a	Karten	Die TN lesen die Zeilen 1–2 im Magazinartikel in 2b noch einmal und ordnen den Verben in 3a die entsprechenden Gegenstände zu. Sie bekommen je sechs Karten und schreiben darauf kurze Sätze, wie im Beispiel auf dem Notizzettel. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, wenn nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben.
3b	CD 2.04	<p>Spielen Sie die Geräusche ab. Beim Hören hält jede TN / jeder TN die entsprechende Karte hoch.</p> <p>Tipp: Sie können mit den TN weitere Gegenstände / Erscheinungen sammeln, die zu den Verben passen.</p> <p>AB 6</p>
4a	DIN-A4-Blätter	<p>Die TN bilden zwei Gruppen. Gruppe A liest Teil 2 des Magazinartikels (auf S. 11), Gruppe B liest Teil 3 des Magazinartikels (auf S. 12). Jede Gruppe notiert auf einem Zettel die Antworten auf die Fragen 1–3, wie im Beispiel im KB.</p> <p>Tipp: Abhängig von der Größe des Kurses können Sie die TN in kleinere Gruppen unterteilen (z. B. zwei A-Gruppen und zwei B-Gruppen).</p>
4b	Vertonter Lesetext Glocke oder Timer	<p>Die Gruppen tauschen ihre Zettel. Sie lesen die Antworten der anderen Gruppe und den entsprechenden Teil des Magazinartikels dazu. Die TN überprüfen die Informationen und ergänzen sie ggf. Zum Schluss werden die Zettel mit eventuellen Korrekturen bzw. Ergänzungen an die Autor:innen zurückgegeben und besprochen.</p> <p>Zum Überprüfen der Ergebnisse können Sie den vertonten Lesetext Teil 2 und 3 des Magazinartikels mithilfe der iV vorspielen (Teil 2 ab Minute 04:29, Teil 3 ab Minute 02:29).</p> <p>Alternativ: Sie können die GA nach der Methode Cheflesen durchführen. Gruppe A und Gruppe B lesen ihre Teile des Magazinartikels und bereiten die Antworten auf ihre Fragen vor. Lassen Sie die Gruppe A den Innenkreis bilden, dann bildet die Gruppe B den Außenkreis (um die Gruppe A herum). Die TN stellen sich so auf, dass ihnen eine Person aus dem anderen Kreis zum Gespräch gegenübersteht. Geben Sie ein Signal. Die TN aus der Gruppe A fassen mithilfe der vorbereiteten Informationen ihren Textabschnitt zusammen. Die TN aus der Gruppe B versuchen, sich alle Informationen zu merken. Beim nächsten Signal rückt der Außenkreis im Uhrzeigersinn um eine Person nach rechts. Die TN aus der Gruppe B geben die gehörten Informationen zu Teil 2 wieder, die TN aus der Gruppe A ergänzen bzw. korrigieren sie. Beim nächsten Signal rückt der</p>

		<p>Außenkreis im Uhrzeigersinn um eine Person nach rechts. Die TN aus der Gruppe B fassen mithilfe der vorbereiteten Informationen ihren Textabschnitt zusammen. Die TN aus der Gruppe A versuchen, sich alle Informationen zu merken. Beim nächsten Signal rückt der Außenkreis im Uhrzeigersinn um eine Person nach rechts. Diesmal geben die TN aus A die Informationen zu Teil 3 des Magazinartikels weiter und die TN aus B ergänzen bzw. korrigieren sie. Die Personen im Innenkreis bleiben die ganze Zeit stehen. Im letzten Schritt versuchen die TN in PA (die Partner:innen, die zuletzt miteinander gesprochen haben) anhand der Informationen aus beiden Texten, die Aufgaben eines Klangforschers zu beschreiben. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. (Mögliche Antwort: <i>Klangforscher untersuchen akustische Erscheinungen bestimmter Orte und ihre Wahrnehmung durch Menschen. Es werden sowohl einzelne akustische Räume als auch ganze Landschaften wie z.B. Städte erforscht, sodass eine sogenannte Klanglandschaft erarbeitet wird. Man geht davon aus, dass jede Landschaft ein eigenes spezifisches Klangbild aufweist. Anhand ihrer Forschung geben sie Empfehlungen, die bei der Städteplanung berücksichtigt werden sollten, um die Lebensqualität v.a. in den Städten zu verbessern.</i>)</p> <p>Kulturelles Lernen: Sie können die TN beauftragen, die Klanglandschaft ihres Wohnortes (Stadtviertel / Ortschaft) oder einer ihnen bekannten Stadt zu beschreiben. Die TN können auch eine Aufnahme machen oder passende Aufzeichnungen im Internet suchen. Der Austausch findet in GA statt.</p> <p>AB 7–10 (Wortbildung: Nomen mit dem Präfix <i>Ge-</i>)</p>
5a	<p>CD 2.05</p> <p>2 Zettel mit den Smileys</p>	<p>Die TN hören die Geräusche 1–4. Sie markieren die angenehmen Geräusche mit einem positiven Smiley und die unangenehmen mit einem negativen.</p> <p>Tipp: Um die Ergebnisse zu veranschaulichen, können Sie eine lebende Statistik machen lassen. Befestigen Sie je einen Zettel mit einem positiven und einem negativen Smiley im Raum. Spielen Sie die vier Geräusche nacheinander vor, und die TN stellen sich zu dem entsprechenden Smiley.</p>
5b	<p>Plakate</p>	<p>Die TN bilden vier Gruppen. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einem Geräusch. Die TN sammeln Gründe, warum Menschen dieses Geräusch als angenehm bzw. als unangenehm wahrnehmen. Weisen Sie die TN auf den Notizzettel im KB hin. Die TN bereiten in GA Plakate vor. Sie können diesen Schritt auch mit der Methode Tischdecke (→ Methoden) bearbeiten lassen.</p> <p>Vor der Präsentation der Ergebnisse bitten Sie die TN, die Redemittel und die darunter stehende Beispielantwort zu lesen. Die TN bilden vier neue Gruppen, in denen mindestens eine Vertreterin / ein Vertreter der ursprünglichen Gruppen ist. Die Gruppen gehen von einem Plakat zum anderen und die jeweiligen Autor:innen stellen die Ergebnisse der Arbeit ihrer Gruppe vor.</p> <p>AB 11</p>
6		<p>Die TN bereiten eine Klanggeschichte vor.</p> <p>Tipp: Sie können eine kleine Klanggeschichte präsentieren, in der Sie z. B. Ihre Unterrichtsvorbereitung schildern. Nehmen Sie drei / vier charakteristische Geräusche auf (z. B. blättern im Buch, rascheln mit Papier, schreiben, Fotokopien anfertigen, Kärtchen schneiden usw.). Spielen Sie die Geräusche vor und lassen Sie die TN raten, was Sie vor dem Unterricht gemacht haben.</p> <p>In Schritt 1 arbeiten die TN in EA und wählen eine der vorgeschlagenen Situationen oder denken sich eine eigene Situation aus. Die TN überlegen, welche Aktivitäten dabei typisch sind. Sie notieren ihre Ideen und sammeln die dazu passenden Geräusche. Sie können diese selbst aufnehmen oder im Internet suchen.</p> <p>In Schritt 2 arbeiten die TN in Kleingruppen. Jede Person spielt aus ihrer Klanggeschichte nur die gesammelten Geräusche vor. Die anderen Gruppenmitglieder raten, was in der Geschichte passiert.</p>

